



Pressemeldung 18.11.2021

Landesbibliothek Oldenburg stellt mit Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft 450.000 Seiten historischer Zeitungen des Oldenburger Landes kostenfrei ins Netz.

2018 startete die Landesbibliothek Oldenburg in einem Pilotprojekt mit der Digitalisierung einiger Zeitungen des Oldenburger Landes aus den Jahren 1918/1919. Heute ist die digitale Zeitungssammlung der Landesbibliothek auf fast 450.000 Seiten angewachsen und damit das größte Portal historischer Zeitungen im Nordwesten Niedersachsens. Mit Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft konnten jetzt das sozialdemokratische „Norddeutsche Volksblatt“ (1887-1933) aus Bant bei Wilhelmshaven und das „Jeversche Wochenblatt“ (1791-1945), die älteste noch heute erscheinende Zeitung der Region, vollständig digitalisiert werden. Das digitale Zeitungsangebot der Landesbibliothek umfasst aktuell 22 verschiedene Zeitungstitel des Oldenburger Landes aus einem Zeitraum zwischen 1791 und 1945.

Unter der Adresse <https://digital.lb-oldenburg.de/lbolrz> stehen alle diese digitalisierten Zeitungen im Internet für die Öffentlichkeit kostenfrei zur Lektüre und zum Download zur Verfügung. Die Zeitungen können nicht nur online durchblättert werden, sondern sind sogar im Volltext durchsuchbar. Außerdem bietet das Portal eine Kalenderfunktion, über die alle Tagesausgaben einzelner Zeitungen gezielt ausgewählt werden können. Insgesamt sind aktuell 322 Zeitungsjahrgänge und über 58.000 Tagesausgaben online.

Kernstück der digitalen Zeitungssammlung mit rund 300.000 Seiten sind das „Norddeutsche Volksblatt“ und das „Jeversche Wochenblatt“. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft förderte zwischen 2019 und 2021 die Digitalisierung dieser historischen Zeitungen des Oldenburger Landes mit 145.000 Euro. Im Herbst 2021 konnte das große Projekt in Kooperation mit dem Schlossmuseum Jever, dem Niedersächsischen Landesarchiv und dem Brune-Mettcker-Verlag erfolgreich abgeschlossen werden. Das Schlossmuseum und die Landesbibliothek ergänzten ihre Zeitungsbestände des „Jeverschen Wochenblattes“ gegenseitig, sodass der Erscheinungsverlauf seit dem ersten Band von 1791 vollständig digital zur Verfügung steht. Der Verlag gab das Einverständnis für die digitale Veröffentlichung aller der Jahrgänge bis 1945. Das Landesarchiv digitalisierte seine Mikrofilme des „Norddeutschen Volksblattes“ und stellte sie der Landesbibliothek zur Verfügung, wo sie weiter bearbeitet und für die Online-Präsentation vorbereitet werden konnten.

Die für das DFG-Projekt ausgewählten Zeitungen entstanden seit dem Ende des 18. Jahrhunderts zwar in einem kleinräumigen regionalen Kontext, sie bieten aber einen differenzierten Blick auf politische, wirtschaftliche und soziale Umwälzungen, die während des 19. und frühen 20. Jahrhunderts

deutschlandweit wirksam wurden. Daher sind gerade diese Regionalzeitungen für die überregionale Forschung besonders interessant und zeichnen sich durch ihre lange Laufzeit sowie ihren exemplarischen Charakter für bestimmte Phasen der Pressegeschichte aus. Gleichzeitig sind sie kontrastierenden politischen Strömungen bei sich überschneidenden Verbreitungsgebieten zuzuordnen. Das „Jeversche Wochenblatt“ war zunächst ein Anzeigenblatt, das sich zu einer auf den ländlichen Raum zugeschnittenen politischen Lokalzeitung entwickelte. Ursprünglich liberal-bürgerlich orientiert, vertrat die Zeitung schon ab 1919 eine zunehmend nationalsozialistische Ausrichtung. Das „Norddeutsche Volksblatt“ gehörte im Gegensatz dazu zur sozialdemokratischen Arbeiterpresse und wurde bereits im März 1933 verboten.

Das abgeschlossene DFG-Projekt soll nur eine Zwischenetappe beim weiteren Aufbau der Digitalen Sammlung historischer Zeitungen des Oldenburger Landes sein. Aktuell arbeitet die Landesbibliothek an der Digitalisierung der „Nachrichten für Stadt und Land“ (1866-1938) und kooperiert dabei erneut mit dem Niedersächsischen Landesarchiv. Außerdem laufen Gespräche mit weiteren Partnern für die Digitalisierung von Zeitungen aus dem Süddoldenburgischen, aus Wilhelmshaven und aus Ostfriesland.

Künftig werden alle digitalen Zeitungen der Landesbibliothek Oldenburg auch in das nationale Zeitungsportal der Deutschen Digitalen Bibliothek eingespielt, das im Oktober 2021 bundesweit freigeschaltet wurde: <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper>. Das „Jeversche Wochenblatt“ ist dort schon jetzt zu finden.



Abb.: Bibliothek, Archiv und Museum arbeiteten bei der Zeitungsdigitalisierung eng zusammen. (Von links) Christiane Baier (Schlossmuseum Jever), Dr. Sven Mahmens (Niedersächsisches Landesarchiv, Standort Oldenburg), Corinna Roeder (Landesbibliothek Oldenburg). Foto: Annika Östreicher

Kontakt: Michaela Klinkow M.A., Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441 / 505018-80, e-mail: klinkow@lb-oldenburg.de